



„Sacktür“, von der Vogelwarte Helgoland benutzt beim Massenvogelfang. Die Türklappe etwas geöffnet gezeichnet. In Wirklichkeit hängt sie stets senkrecht herab. Gestrichelt: der senkrechte unten offene Schacht, um den der Sack gebunden ist. (gez. BÜCKMANN.)

Schrifttum.

a) Besprechungen.

Allgemeines.

HILZHEIMER, M., Die Wanderungen der Säugetiere. Ergebnisse der Biologie V 1929 p. 219—289. Eine Arbeit, die auch dem Vogelzugsforscher viel zu sagen hat und mit allen wichtigen Tatsachen bekannt macht. Im allgemeinen ist die Vergleichbarkeit der Wanderungen in den beiden fraglichen Tierklassen natürlich mäßig; es kommen aber auch bei den Säugern gelegentlich sehr erhebliche periodische Ortsveränderungen vor, am deutlichsten bei den Fledermäusen. *Eptesicus nilssonii* Keys. & Blas., die nordische Fledermaus, führt einen Zug von wenigstens 10 Breitengraden aus. Schüz.

Phänologie.

BRETSCHER, K., Vom Frühlingszug in der Schweiz in den Jahren 1923—26; Der Ornitholog. Beobachter, 27, 4, 1930, p. 55—62. — Die Ankunftsdaten von rund 20 Vogelarten in der Schweiz während der Jahre 1923—1926 hat Verfasser in der Weise bearbeitet, daß er die Mittelwerte berechnete. In einer „Tabelle sind für das ganze Mittelland für jede Art die Zahl der Angaben über ihr Eintreffen, die erste und letzte Beobachtung, das arithmetische Mittel und die

Zugsdauer jedem der 4 Jahre verzeichnet.“ Unter Zugsdauer wird hier das Intervall verstanden zwischen dem frühesten und spätesten Datum der Erstbeobachtung (an verschiedenen Orten). Die Angaben der Tabelle werden für jede Art besprochen. In einer zweiten Tabelle werden die gleichen Angaben für die drei Gebiete Mittelland West, Mittelland Mitte und Mittelland Ost gesondert gebracht, allerdings für das Mittel der 4 Jahre. „Da lassen nun die Bachstelze, der Dilpölp, der Hausrötel, der Fitis, die Rauchschwalbe, der Schwarzkopf, also 6 Arten Zug

Genfer- zum Bodensee deutlich erkennen“ [also Zug von SW nach NO, was mit den Erfahrungen der Vogelberingung im Einklang steht. D. Ref.]. In anderen Fällen, z. B. Kuckuck [der ja nach den bisherigen Ergebnissen meist nach SO zieht. D. Ref.], ist diese Richtung nicht klar zu erkennen. „Bei der Mehlschwalbe ergäbe sich die umgekehrte Zugrichtung von NO nach SW“, die unwahrscheinlich ist.

Drost.

DUPOND, C., Observations ornithologiques faites de mai 1928 à mai 1929 et rassemblées par le chevalier G. VAN HAVRE à Wyneghem (Suite); Le Gerfaut, 19, 3, 1929, p. 57—80. — Unter den ornithologischen Beobachtungen manche über den Vogelzug. Angaben über Zugrichtung in Belgien z. B. Feldlerche im Januar nach SW [Rückzug bei Schneefall], Wacholderdrossel im Mai nach NO, Mehlschwalbe Mitte Oktober in Havre nach S, Ende Oktober bei Louvain nach SO.

Drost.

HORTLING, J., Dreizehn Tage auf Klävsjär, Åland; Ornis Fennica 6, 4, 1929, p. 102—111. — Verf. stellte auf der kleinen bergigen Schäre von ungefähr 800 qm Oberfläche einen lebhaften Durchzug fest. Die Insel „ist ein guter Beobachtungsplatz“. In einem Abschnitt wird die Witterung und die Anzahl der durchziehenden Arten für jeden Tag mitgeteilt. Alle beobachteten Arten werden aufgeführt unter Angabe ob Brut- oder Zugvogel, der Zahl, der Zugrichtung usw. Viele biologische Mitteilungen, darunter solche über die Stimme, machen auch diese Veröffentlichung des Verfassers besonders inhaltsreich. — Für einige Arten wurde besonders früher Durchzug konstatiert. Die allgemeine Zugrichtung war SW. Alle Arten, darunter viele Limicolae, zogen am Tage.

Drost.

VÄLIKANGAS, I., Ornithologische Notizen. Ann. Soc. Zool. Bot. Fennica Vanamo. T. 8, p. 25. 1. Phänologische Beobachtungen über Raubvögel mit Hilfe eines Uhus. Verf. weist an Hand eines Beispiels darauf hin, daß die Schußliste einer regelmäßig bezogenen Uluhütte einen guten Einblick in die Zugverhältnisse bei den Raubvögeln geben kann, und er verspricht sich von ausgedehnten Beobachtungen beim Uhu auch ohne Schußwaffe wichtige Aufschlüsse. 2. *Haliaetus a. albicilla* (L.) in einer Vielfraßfalle in Suomussalmi gefangen. 3. Ein Pelikan in Finnland. Ein *Pelecanus onocrotalus* (L.) wurde im Juli 1925 unweit der Küste des Bottnischen Meerbusens unter $64\frac{1}{2}^{\circ}$ n (Pyhäjoki) erlegt, nachdem er sich vorher wahrscheinlich in der Gegend von Pori (Björneborg) aufgehalten hatte; er befindet sich jetzt im Zoologischen Museum Helsingfors. Der vorher bekannte finnische Fund fällt in das Jahr 1839 (Nyland, Südküste).

Schüz.

Beringung.

LÖNNBERG, E., Återfunna ringmärkta fåglar XVII; Fauna och Flora 1929, 5, p. 222—226. — 17. Mitteilung von Beringungsergebnissen des Reichsmuseums Stockholm. Wiedergefunden u. a. 1 junger Kiebitz am 22. Juli bei

Schleswig „25–30 Meilen südwestlich“. 1 junge Lachmöwe 28. Juli bei
Greifswald „50 Meilen SSW“. Drost.

LÖNNBERG. E. Aterfunna ringmärkta fåglar XVIII Fauna och Flora 1926. p. 268–273. Zurückgemeldete schwedische Ringvögel, a. 1 Buchfink 6. Oktober aus Belgien, 2 junge Fischadler 19. September aus Frankreich (Lac du Bourget, Savoyen) und kurz darauf aus der Schweiz [Richtung beidemale beinahe südlich, nicht südwestlich wie bei anderen schwedischen Fischadlern]. 1 junger Bussard im Oktober aus Frankreich (Loire), 1 junger Rauhfußbussard aus Dänemark, 1 junge Lachmöwe England, Waldschneppen aus Norwegen und Irland. Drost.

LOOS, K., Vierzehnte Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station des Liboch d. Elbe für das Jahr 1927 Lotos Prag 77, 1929. p. 103–118. — In zwei Abschnitten wird über die Beringungstätigkeit und die Beobachtungen im Jahre 1927 berichtet. 13 Mitarbeiter beringten 1215 Vögel in 63 Arten. Gesamtzahl der Beringungen 1914–1927 33108. Zurückgemeldet wurden rund 50 Individuen in 13 Arten: Lachmöwen a. aus Ungarn, Dalmatien, Italien, Frankreich, Stockenten aus der Schweiz, Italien, Löffelenten aus Italien, 2 Krickenten aus Italien usw. Drost.

VAN OORT. E. D., Resultaten van het ringonderzoek betreffende den vogeltrek, ingesteld door's Rijks Museum van Natuurlijke Historie te Leiden. XVI. Zool. Mededeelingen XII 1929, p. 217–247. Dieser 16. Bericht der niederländischen Beringungsergebnisse enthält eine Reihe bemerkenswerter Neuigkeiten, die durch die Funde holländischer Kormorane eröffnet werden: von 45 *Phalacrocorax subcormoranus* Br. sind 18 in den Niederlanden, 2 Deutschland, 1 in Belgien, 17 in Frankreich, 2 in Spanien, 1 Prov. Pisa, 1 in Sizilien, 3 in Nordafrika erlegt; im Gegensatz zu den Befunden an den viel mehr selbstigen britischen Kormoranen. Andere Rückmeldungen betreffen Fischreiher. *Ardea cinerea* L., Rohrdommel, *Botaurus stellaris* (L.), Löffelreiher, *Platalea leucorodia* L., Brandgans, *Tadorna tadorna* (L.), Stockente, *Anas platyrhynchos* L. (alter Vogel vom März im Juli in Pommern), Krickente, *Anas crecca* L. (Novembervogel im Januar in Spanien, usw.), Spießente, *Anas acuta* L., Pfeifente, *Anas penelope* L., drei Arten Feldweihen, *Circus* (Nestjunges von *Circus cyaneus* aus Nordbrabant im April nächsten Jahres am Stettiner Haff), Sperber, *Accipiter nisus* (L.), Turmfalk, *Falco tinnunculus* L., Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.) (mit den üblichen Funden in Frankreich und Spanien), Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L. (14 Wiederfunde von Nestjungen, eins noch im Januar in Holland, andere in Frankreich und bis Südspanien), Säbler, *Recurvirostra avosetta* L., Alpenstrandläufer, *Calidris alpina* L., Rotschenkel, *Tringa totanus* L., Möwen (*Larus argentatus* Brünn. mit sehr zahlreichen Meldungen, ähnlich *ridibundus*), von Seeschwalben *Sterna hirundo* L. und *sandvicensis* Lath. (eine in Angola), *Cuculus canorus* 1 Jungvogel im August bei Reutlingen (also Südostablenkung wie fast alle bisherigen Fälle); *Asio*, *Tyto*, *Dryocopus*. Von den Kleinvögeln erwähnen wir nur einen Grauen Fliegenschwapper in Portugal, einen Jungstaren im Oktober des zweiten Kalenderjahres in Norfolk und einen Novemberdurchzügler im nächsten Februar in Sussex. Ein Hänfling, *Acanthis cannabina* L., erreichte Spanien. Schüz.

VÄLIKANGAS, L. Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1928; Memoranda Societatis pro Fauna et Flora Fennica 6, 1929/30, Helsingfors 1929, p. 7—25. Das Zool. Museum der Universität Helsingfors führte im Sommer 1928 mit Hilfe seiner Mitarbeiter fast 4000 Beringungen aus, erstmals auch an der finnischen Eismeerküste (Petsamo). Die Zahl der Rückmeldungen des Jahres 1928 ist sehr erheblich: der Bericht übertrifft die früheren Zusammenstellungen desselben Verfassers (der *Ornis fennica*) deutlich und zeigt, daß auch in Finnland die Beringungsarbeit wächst. *Corvus cornix* L. wanderte nach Schweden, Dänemark, Ost- und Westpreußen. *Sturnus vulgaris* L. nach Belgien und Spanien, *Turdus pilaris* L. nach Polen, Böhmen und Frankreich, *Turdus musicus* L. (nec auct.) nach Westeuropa und (früher) Norditalien, *Accipiter nisus* (L.) nach Frankreich und Weißrußland (neu), *Anas platyrhynchos* L. nach Polen und Westfalen, *Haematopus ostralegus* L. nach Holland. Die 27 gefundenen *Larus canus* L. verteilen sich nach Schweden (9, nicht nur an der Küste), Norwegen (Dänemark (6), Deutsche Bucht (3), England (2), Faröer (!, 1) und die Heimat (4). Die 19 Funde von *Larus ridibundus* L. umspannen das Gebiet von Frankreich und Sizilien bis Ungarn und Estland. Bemerkenswert sind 2 Funde in Griechenland und Südrußland, die das bis jetzt für finnische Lachmöwen bekannte Gebiet stark nach SO erweitern. Die erste Rückmeldung einer finnischen *Fulica atra* L., beringt bei Helsingfors, kommt von Estland. Schüz.

Invasionen.

HAVERSCHMIDT, FR. Invasie van Kruisbekken (*Loxia curvirostra* L.) en Grootte Bonte Spechten (*Dryobates major* (L.)) en voorkomen van Sijzen (*Carduelis spinus* (L.)) in den zomer van 1929; Ardea, 18, 3, 1929, p. 162—165. — Mitteilung über die Invasion von Fichtenkreuzschnabel und Großer Buntspecht und das Vorkommen des Erlenzeisigs in Holland 1929 (30. Juni — September). Auffallend ist das Auftreten des Erlenzeisigs, das wohl auch als Invasion aufzufassen ist. [Vielleicht ist die Beobachtung besonders zahlreicher Zeisige in Teutoburger Walde hiermit in Zusammenhang zu bringen. Von anderen Gegenden Deutschlands — und des Auslands — sind entsprechende Beobachtungen — bis jetzt — nicht bekannt. D. Ref.] Drost.

b) Bibliographie.

Zum Zug einzelner Arten.

SCHWEPPEBURG, H. FRHR. GEYR VON, Zum Zuge von *Sylvia curruca*; Journ. f. Orn., 78, 1, 1930, p. 49.

MASAREY, A., Kranichzug über Basel; Der Ornitholog. Beobachter, 37, 4, 1930, p. 67.

SUTTON, The migration and plumage notes refer to the Texas and Nuttall's Woodpecker; Bird-Lore 31, 6, 1929.

STRESEMANN, E., *Oenanthe oenanthe schiöleri* Salom. als Durchzügler an der deutschen Nordseeküste; Orn. Monatsber., 38, 1, 1930, p. 11.

STRESEMANN, E., Die Frage nach der Brutheimat in Deutschland überwinternder Saatkrähen (*Corvus frugilegus*); Orn. Monatsber., 38, 1, 1930, p. 11—12.

STRESEMANN, E., Das Zahlenverhältnis der Geschlechter bei wandernden Sperbern (*Accipiter nisus*); Orn. Monatsber., 38, 1, 1930, p. 20—21.

STRESEMANN, E., Das Zahlenverhältnis der Geschlechter beim Gartenrotschwanz (*Phoenicurus p. phoenicurus*): Orn. Monatsber., **38**, 1, 1930, p. 19—20.

Zugwege.

GLEGG, W. E., The Thames Bird-Migration Route; London Naturalist for 1928, p. 1—15.

KLE, O., Vogelzug und alte Landbrücken; Falco, **25**, 4, 1929, p.

Phaenologie.

Calendrier ornithologique; Nos Oiseaux, **95**, 1929, p. 78.

GRAUMÜLLER, V., Vogelzugsbeobachtungen auf der Mettnau Frühjahr 1929; Mitt. über d. Vogelwelt, **28**, 12, 1929.

NICOLE, A., Départs et chants d'automne; Nos Oiseaux, **95**, 1929, p. 77.

WITZIG, J., Zu den Zugdaten und ihrer Verarbeitung; Der Orn. Beobachter, **27**, 4, 1930, p. 66—67.

Beringung.

DOUGLAS, S. R., Further results of Col. W. Ashley's experiments on marking breeding Woodcock on the west of Ireland; Proceedings of the Zoological Society for 1929, 2, 1929.

LINCOLN, F. C. and BALDWIN, S. P., Manual for bird banders; Washington (Misc. Publ. Dep. Agr.) 1929. 112, pg. 8, with 70 figs.

LOOS, K., Die Vogelberingung; Sudetendeutscher Naturschutz, 6, 3/4, 1929, p. 17.

Official Canadian Record of Bird-banding returns; Canadian Field-Naturalist, **43**, 8, 1929.

ROBERTSON, J. Mc. B., Some Results of Bird Banding in 1928; The Condor, **31**, 6, 1929.

Invasionen.

STUBBS, F. J., Yorkshire of Bewick's Swans; Naturalist, 864—872, 1929.

Kreuzschnabelinvasion 1929:

Deutschland.

Orn. Monatsber. **38**, 1, 1930, p. 14.

England.

British Birds, **23**, 8, 1930, p. 227.

Frankreich.

Alauda, **1**, 7, 1929, p. 363—365.

Holland.

Ardea, **18**, 3, 1929, p. 162—163.

Invasion des Großen Buntspechtes 1929.

Deutschland.

Orn. Monatsber., **38**, 1, 1930, p. 14—15.

Holland.

Ardea, **18**, 3, 1929, p. 164—165

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1_1930](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 100-104](#)